

Grundlegende Umgestaltung der Salzburger Vorstadt 15

5280 Braunau, Salzburger Vorstadt 15

121314

Intention zur Bauaufgabe

Der Bestand soll inhaltlich neutralisiert und der Erinnerungswert an die NS-Zeit vom Gebäude genommen werden. Eine neue Identität für das Gebäude aus historischen Zusammenhängen und zeitgemäßen Bauweisen soll entstehen. Als Maßnahmen dazu dienen das Wegnehmen an Bedeutung der Straßenfassade durch Verlegung des Hauptzuganges, keine ausgeprägten Nutzungsinhalte hinter den Fenstern der Straßenfront anzusiedeln, das Abändern des derzeitigen Fassadenbildes an der Straße und das objektmäßige integrieren des Zubaus in das Volumen des Bestandes.

Architektonische Aspekte

Die Teilung des Bestandes zur Straße in 2 Frontgiebel und Anhebung der Frontlinie erfolgt analog anderer Straßengiebel in der Nachbarschaft mit neuer Farbfassung. Das Zerteilen der Innenräume mit Gängen, das Einfügen der Zubauten in den Stadtraum mit verwandten Oberflächenmaterialien in einer unspektakulären Bau- und Formensprache, das Entfernen der kantigen Bauteile im Sockelgeschoss und das Rückbauen der Details der NS-Zeit verwischen das geschichtliche Ereignis des Geburtshauses. Vorangegangene Epochen im historischen Gebäudeverlauf werden wie die Restbestände der Arkaden ins neue Konzept integriert und in Szene gesetzt. Der Zubau schließt mit einer glatten Putzfassade mit plastischer Tiefenwirkung an und verbindet sich zu einem neuen Gesamtobjekt. Öffnungen werden im Zubau als geschoßhohe Schlitz- mit teilweise trichterförmigen Abschrägungen ausgebildet. Zum Erreichen einer strukturierten Schattenwirkung werden die Fenster raumseitig angeschlagen und variieren im Rhythmus. Der Sicherheits- und Sonnenschutz wird mit einem Panzerrolladen von unten nach oben geführt.

Funktionale Aspekte

Gerade Gänge unter Einbeziehung der bestehenden Erschließungswege und dem Innenhof als zentralen Verteilungspunkt ergeben im Gebäude eine klare Orientierbarkeit und erschließen damit übersichtlich die Raumfolgen. Der zentrale mehrgeschossige, verglaste Innenhof und das neue zentrale Stiegenhaus mit Lift einbau lässt die Bestandsstiege zur Nebenstiege werden. Die Zweifluranalage ermöglicht das Erreichen mehrere Ein- und Ausgänge und das Aufschließen der fensterlosen Innenräume. Über alle Geschosse wiederholen sich die Sanitärräume am gleichen Ort. Die beiden Seminarräume sind im 1. und 2.Obergeschoss übereinandergelegt. Im 2.OG wird der schräge

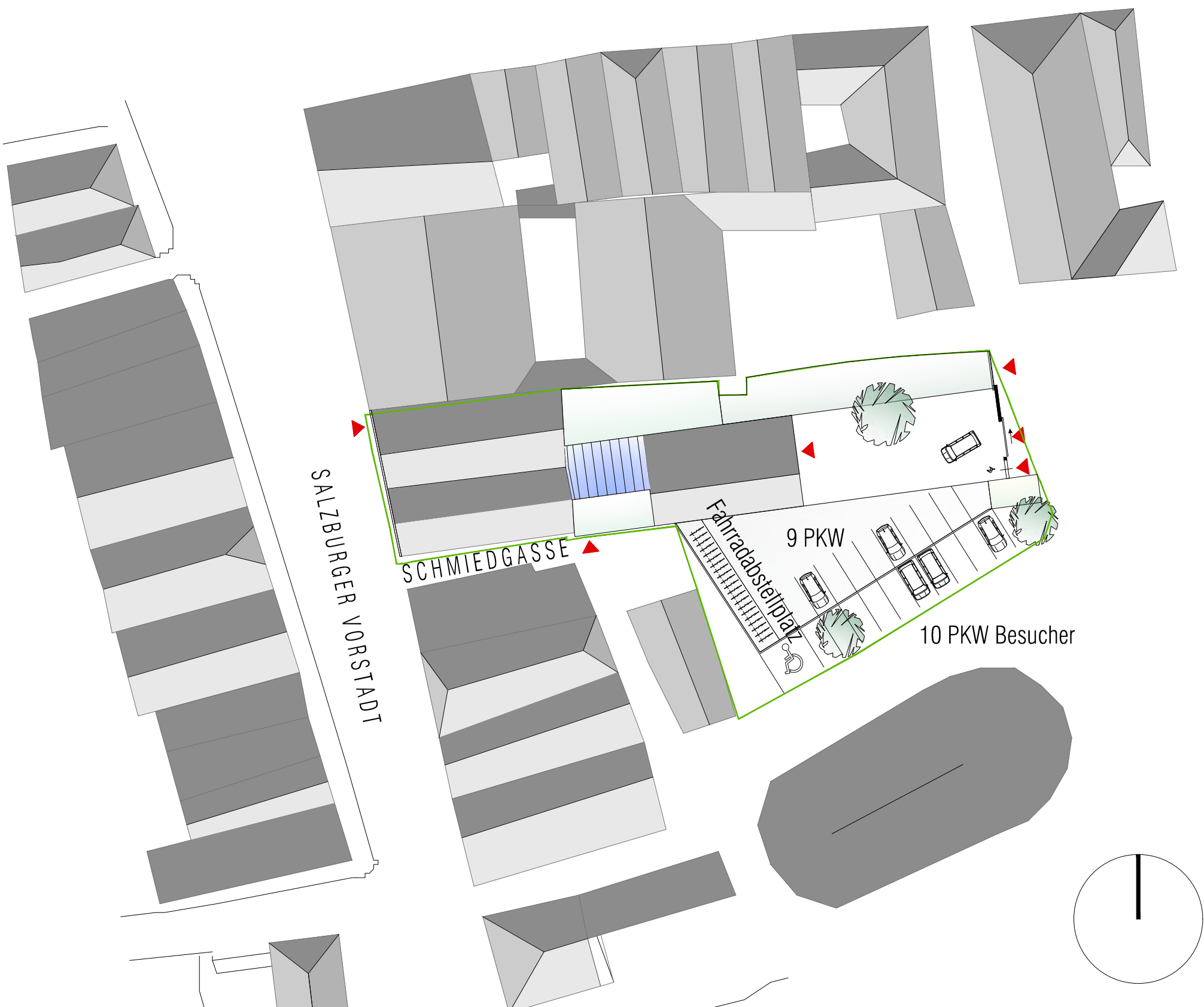
Dachraum in den Nutzungsraum einbezogen. Dachraum und Keller des Bestandes bleiben weitestgehend als Raumreserve und bauphysikalischer Pufferaum funktionell ungenutzt. Oberlichten bei Zwischenwänden geben das Tageslicht an innenliegende Gänge weiter. Gangböden in Naturstein überbrücken optisch den Zusammenhang von Bestand und Zubau. Räume erhalten Beläge auf Heizestrichen. Schreibrischnistationen werden mit Bodendosen vorgeordnet. Abgehängte Decken werden nur im erforderlichen Maße des Installationsweges und der Raumakustik eingesetzt. Drei heimische Baumpflanzungen erzeugen Naturnähe im Stadtraum und sind im Tiefgaragenbereich für Erdbepflanzung ausgespart. Der sickerfähige Planbelag im Hof ermöglicht eine Teilversickerung in den Boden. Angestrebt wird eine Zisternensammlung für die Nutzung als Brauchwassers (WC-Spülungen), die auch zur verzögerten Ableitung der Regenwasser dient.

Ökonomische, Ökologische Aspekte

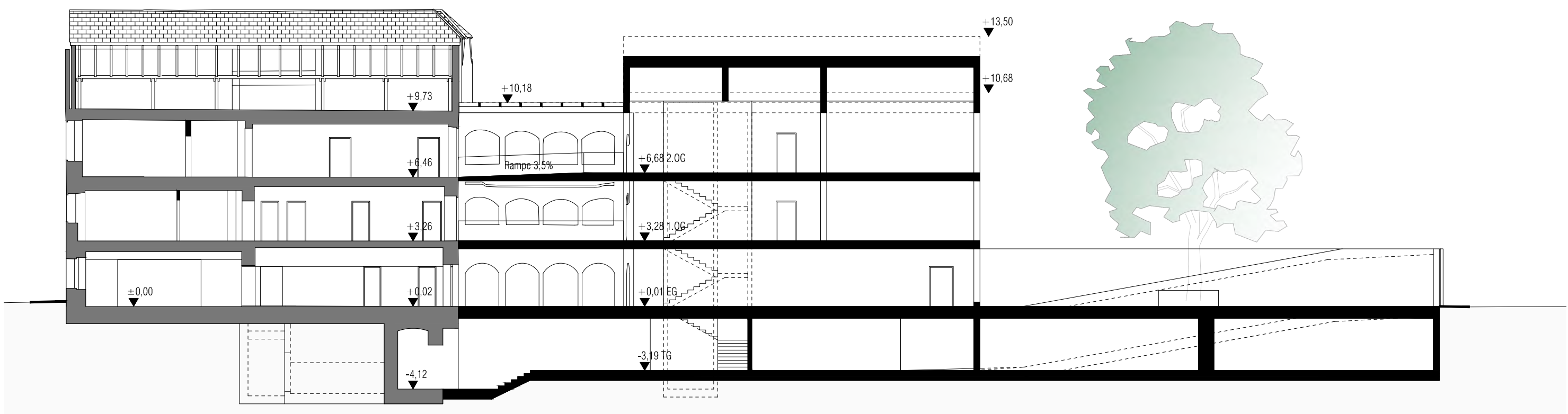
Die Tragkonstruktion in Stahlbeton gliedert sich in Stützen, Balken, Geschossdecken und ein gefaltetes Steldach. Raumteilungen werden verschiebbar oder versetzbar von der Primärkonstruktion losgelöst. Oberlichten bei Zwischenwänden geben das Tageslicht an innenliegende Gänge weiter. Gangböden in Naturstein überbrücken optisch den Zusammenhang von Bestand und Zubau. Räume erhalten Beläge auf Heizestrichen. Schreibrischnistationen werden mit Bodendosen vorgeordnet. Abgehängte Decken werden nur im erforderlichen Maße des Installationsweges und der Raumakustik eingesetzt. Drei heimische Baumpflanzungen erzeugen Naturnähe im Stadtraum und sind im Tiefgaragenbereich für Erdbepflanzung ausgespart. Der sickerfähige Planbelag im Hof ermöglicht eine Teilversickerung in den Boden. Angestrebt wird eine Zisternensammlung für die Nutzung als Brauchwassers (WC-Spülungen), die auch zur verzögerten Ableitung der Regenwasser dient.

Städtebauliche Aspekte

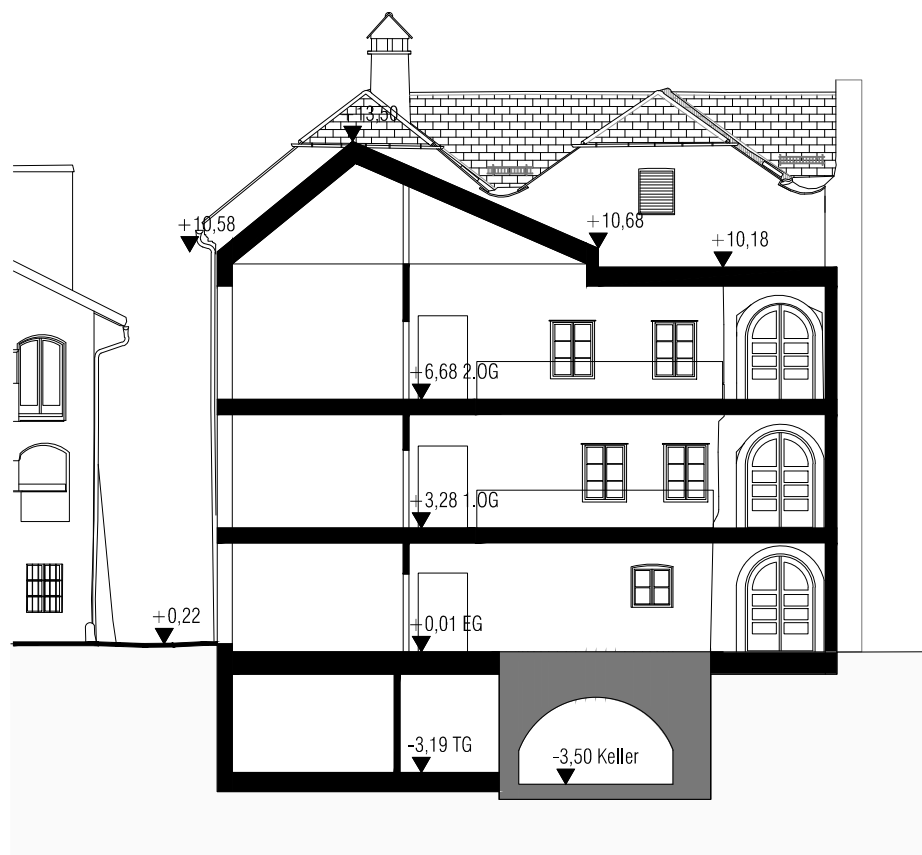
Die neue Baumasse nimmt eine Teilfläche der abgerissenen Brauerei ein. Die historische Parzellierung findet sich in der Bodenbelagsausbildung des Hofes wieder. Der Autoverkehr teilt sich in die Zu- und Abfahrt der Tiefgarage für 27 Autos, der Hofzufahrt für 10 Autos und den 10 Besucherparkplätzen an der Straße. Im Hof besteht die Möglichkeit der überdachten Fahrradabstellplätze. Die Überdachung der Tiefgaragenabfahrt verläuft parallel zur Rampe, liegt an der Abschlusswand zum Nachbargrundstück und wird begrünt überdacht. Der Abriss des baufälligen Nachbarobjektes wird bei der Anordnung des neuen Parteienzuganges zur Polizei ins Kalkül einbezogen. Dadurch entsteht mehr Freiraum im Gebäudevorfeld des Zubaus. Durch das neue, asymmetrische Ziegelsteldach erhält das städtische Gefüge der Dachlandschaft von Braunau eine Ergänzung. Die Farbigkeit wird mit der Abstimmung der Fassaden harmonisiert. Horizontale Dachflächenenteile erhalten einen großformatigen Ziegelplattenbelag.



Lageplan M 1:500



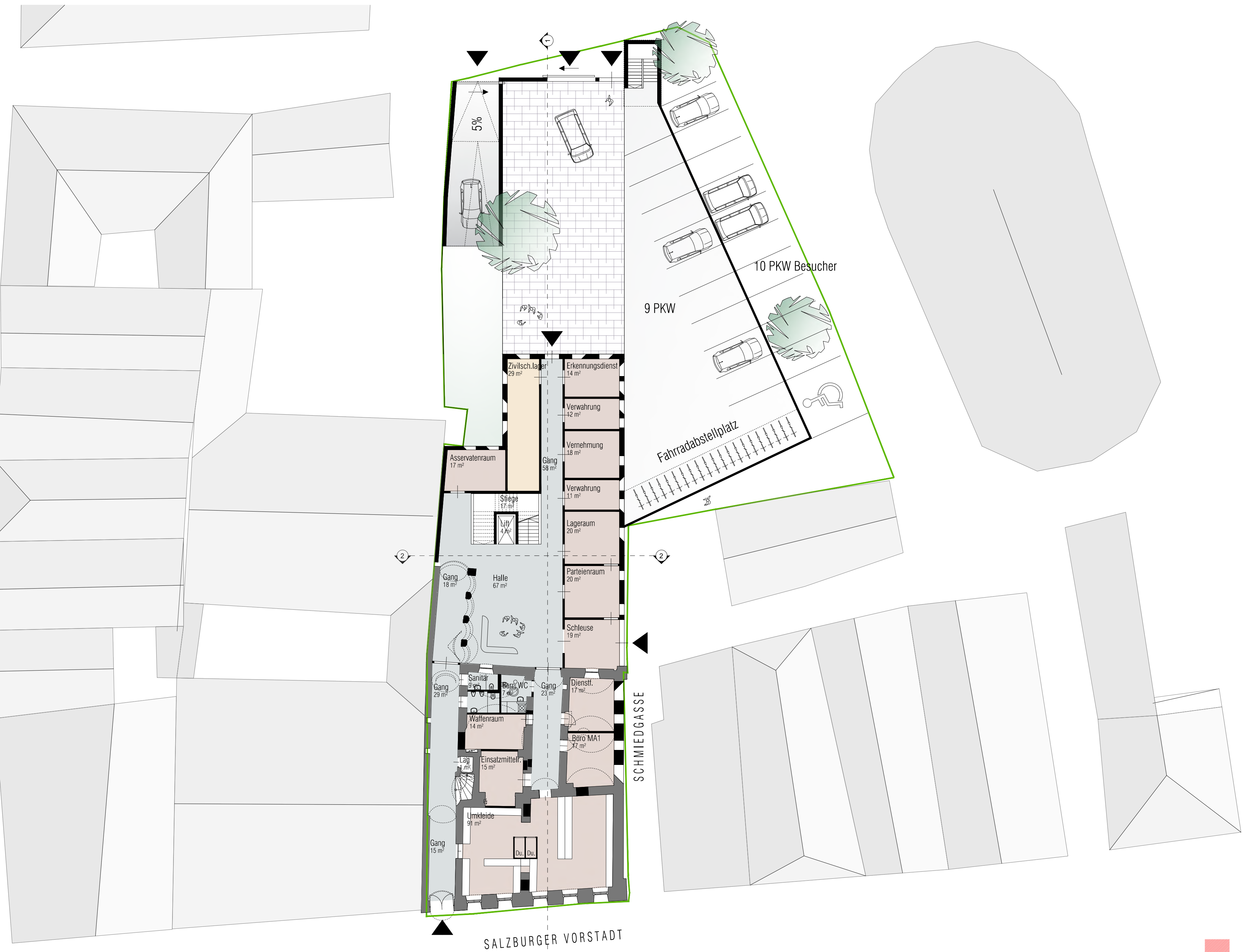
Schnitt 1 M 1:200



Schnitt 2 M 1:200



Grundriss UG M 1:200



Grundriss EG M 1:200

Grundlegende Umgestaltung der Salzburger Vorstadt 15

5280 Braunau, Salzburger Vorstadt 15

121314

Atrium

This architectural rendering depicts a modern, multi-level atrium. The space is characterized by its clean, white lines and a series of arched openings on the left side. A central staircase with a glass railing leads to upper levels. The railings on the upper floors are made of glass with a yellowish tint. Several white silhouettes of people are placed throughout the space to provide a sense of scale and activity. In the foreground, three large potted plants with green fronds are arranged in a row. The overall atmosphere is bright and open, with natural light streaming in from the top.

